

Windräder-Basteln im Mini-KiK

Im Mini-KiK ging es um das allererste Pfingstfest und um den Heiligen Geist.

Im Mini-KiK ging es um das allererste Pfingstfest und um den Heiligen Geist. Es ist schwierig, sich den Heiligen Geist vorzustellen. Der Heilige Geist ist selbstverständlich kein Gespenst. Er ist keine Person, sondern eine Kraft, die von Gott ausgeht und etwas bei den Menschen bewirkt. Der Heilige Geist schenkt Begeisterung, Mut und auch Trost. Er ist unsichtbar und wird oft als Wind, Taube oder als kleine Feuerflamme beschrieben und dargestellt. Vor über 2000 Jahren haben die Jünger Jesu in Jerusalem zum ersten Mal den Heiligen Geist erleben dürfen. Nachdem Jesus gestorben war, saßen sie mutlos und ängstlich zuhause und hatten die Türen fest verschlossen. Obwohl draußen ein fröhliches Erntefest gefeiert wurde, wagten sie sich nicht auf die Straße und hatten große Angst vor den Soldaten. Da hörten sie auf einmal ein Brausen in der Luft. Ein frischer Wind wehte plötzlich durch den Raum. Kleine Feuerzungen erschienen über ihren Köpfen. Alle Angst und Niedergeschlagenheit fiel von ihnen ab. Das war der Heilige Geist! Ganz begeistert sprangen sie auf und liefen nach draußen und erzählten allen Menschen von Jesus. Es waren viele Fremde in der Stadt, aber jeder konnte die Jünger verstehen und hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Ganz viele Menschen glaubten nun an Jesus und ließen sich taufen. Die Mini-KiK-Kinder durften das Geschehen quasi live miterleben, denn Petrus (alias Frank) war zu Besuch in den Mini-KiK gekommen und erzählte ganz begeistert, was er an diesem ersten Pfingstfest in Jerusalem erlebt hatte. Anschließend konnte jedes Kind ein wunderschönes Windrad basteln. Eifrig und begeistert waren die Kinder bei Sache. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Da es recht windig war, drehten sich die bunten Windräder fleißig, ganz wie von allein und erinnerten uns somit an die Kraft des Heiligen Geistes.



Bericht und Bild:
Carmen Diemer-Stachel
(Mini-KiK-Team)